

Die Gemeindebürgerliste

GBL

Absolute Unabhängigkeit - keine Parteinähe
Nur den Gemeindebürgern verpflichtet

Liebe Mitbürger!

Verkauft's mei Gwaund

Was machen politische Mandatare, die ihre Position nicht ausfüllen können, weil ihnen die Aufgabe schlicht zu groß ist? Sie lenken unter immer wieder aufkommendem Gejammer vom Thema ab. In unserem Fall haben wir einen schwarzen Bürgermeister, der sich selbst zutraulich als "Kasperl Michi" definiert und einen roten Vizebürgermeister, der vor lauter Angst, sich irgendwie festzulegen, den hilflosen Worthülsenschwätzer (z. B., das kranke Budget sei "nicht berauschend") abgibt.

Diese beiden **Supermänner** stehen den Aufgaben der Selbstverwaltung in der Gemeinde und insbesondere der Finanzpolitik absolut **ratlos** gegenüber. Es gibt nur einen dünnen Argumentationsfaden, den die beiden zum Defizit- und Schuldenabbau finden: "Es wird einmal besser werden ..." Aha, toll, die sind wirklich ihr Geld wert.

Die Wurzel des Übels ist, daß sie für ihre Untätigkeit und Unfähigkeit nicht zur Verantwortung gezogen werden können. Die Aufstockung des Schuldenstandes auf öS 81.000.000,- (Euro 5.886.500,-) für heuer – das ist halt so. Da gäbe es nur äußere Gründe, keinen eigenen Anteil.

Wir verlangen von den rotschwarzen Spitzenmännern, daß sie einen **engagierten Plan** zum Schuldenabbau noch dieses Frühjahr vorlegen. Sie müssen endlich persönliche Verantwortlichkeit entwickeln. Selbstverständlich bieten wir dazu unsere **volle Unterstützung** an. Wenn Rot und Schwarz den Karren aber lieber alleine aus dem Schuldenschlamm ziehen wollen, soll uns das auch recht sein. Doch glauben wir, daß in diesem Fall mehr Kraft und Energie besser ist als weniger.

Wir wollen und können nicht die Identität von 'Kasperl Michi' und 'Worthülsendreher' beeinflussen.

Jeder soll schließlich so sein, wie es ihm lieb ist.

Aber, die Finanzpolitik ist kein **Kasperltheater** und Kredite samt Kreditzinsen kann man nicht mit **Worthülsen** bezahlen. Daher muß es einen klaren und nachvollziehbaren Plan zum Schuldenabbau für unsere Gemeinde geben.

Allein um den zur Zeit pro Jahr in der Höhe von ca. öS 6.500.000,- (Euro 472.373,-) zu zahlenden Schuldendienst könnten schon sämtliche anstehenden Vorhaben für die Bürger realisiert werden.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, seien sie gewiß, wir werden **nicht ruhen**, bis endlich die Weichen zum Wohle aller Gemeindebürger gestellt sein werden!

Keine Enge

Die ÖVP-Gemeindeführung hat in ihrer Vorliebe für Falschmeldungen von einem richterlichen Auftrag bei der Behandlung der Klage von ÖVP-Vertreter Hr. Hacker gegen gfGR Burda geschrieben.

Diese Behauptung ist unrichtig.

Wahr ist vielmehr, daß Burda zu der gegen ihn von Hr. Hacker angestregten Klage den Wahrheitsbeweis gemäß § 111 Abs 3 StGB angeboten hat.

Das Angebot wurde vom Gericht akzeptiert und wird von gfGR Burda erfüllt.

Soweit und nicht weiter ist die Angelegenheit bisher gediehen.

Jeder interessierte Mitbürger bekommt von uns die **Wahrheitsbeweise** für **alle** unsere **Aufdeckungen** von **ÖVP Machenschaften** gratis zur Verfügung gestellt.
Bitte anfordern: Tel. **02238/8891** oder **0676/84825333**.

Keine Sündenböcke

Die große Zahl der Zweitwohnsitzer in unserer Gemeinde ist eine durch die staatlichen Rahmenbedingungen entstandene Situation, die problematische Seiten hat. Der Hauptvorteil für die tradierten politischen Parteien besteht im **Mehrfachwahlrecht ihrer Anhänger** bei Gemeinderatswahlen in Niederösterreich. Nicht alle nützen dieses. Zum Glück überwiegen die Demokraten – trotz Parteimitgliedschaft.

Doch vor jeder Volkszählung setzt Heulen und Zähneknirschen im Gerangel um den Hauptwohnsitz ein.

Soll doch eine **andere** Gemeinde Hauptwohnsitzer verlieren.

Hauptsache **wir** gewinnen welche. So tönt die **antisolidarische Ellenbogenargumentation**.

Wir meinen, solange sich die staatlichen Rahmenbedingungen in diesem Punkt nicht ändern, wird sich auch das Verhalten der Menschen kaum ändern. Wir halten daran fest, daß von **mündigen Wählern** nicht erwartet werden kann, daß sie sich geschlossen gegen ihre Interessen verhalten. Punkt.

In Anbetracht der großen Gruppe von Zweitwohnsitzern in unserer Gemeinde stellt sich natürlich auch die Frage der **politischen Vertretung**. Nicht nur weil die Zweitwohnsitzer in der Gemeinde investiert haben, sondern auch, um ihre spezifischen Beiträge in den Gemeinderat bringen zu können.

Es ist daher kein Zufall, daß unter unseren Gemeinderäten auch ein Zweitwohnsitzer, **GR Franz Kussian**, ist.

An alle Zweitwohnsitzer, die uns bei der letzten Gemeinderatswahl noch nicht gewählt haben, richten wir in diesem Zusammenhang die herzliche Einladung, das beim nächsten Mal zu tun. Bei allen Zweitwohnsitzern, die uns gewählt haben, bedanken wir uns noch einmal für das Vertrauen, hoffen, daß sie mit uns zufrieden waren und sind und werden weiterhin auf einen **mehrheitlich getragenen Ausgleich** der Interessen von Haupt- und Zweitwohnsitzern achten.

Frühlingsfußballturnier 2001 in Sulz

Am Samstag, den **7. April 2001**, veranstalten wir wieder unser für Alt und Jung, männlich und weiblich **offenes Turnier** am öffentlichen Fußballspielplatz in Sulz. Anmeldungen (6 Feldspieler, 1 Torwart) bitte bei Hannes Wollein (Tel/Fax: 02238/8296), oder einem anderen GBL-Gemeinderat.

Für die Aktiven und die Zuseher stehen Würstel und Getränke gratis bereit.

Der genaue Spielmodus wird nach Vorliegen der Anmeldungen (bis 0800 Uhr des Spieltages) festgelegt. Der Beginn erfolgt um 0900 Uhr. Turnierende ist gegen Mittag. Kleingruppen (weniger als 7 Spieler) und Einzelspieler beiderlei Geschlechts sind willkommen und werden nach Möglichkeit ebenfalls zu Mannschaften zusammengestellt.

Bitte legal entsorgen

Immer wenn der Sattelbach in Gruberau etwas höher steht, gibt es einzelne Leute, die verbotenerweise heimlich (meist in der Nacht) ihre Senkgrube in den Bach auspumpen. So ersparen sie sich auf Kosten der Umwelt die Gebühren für die legale Entsorgung. Neben der Umweltschädigung ist das auch massive Anrainerbelästigung.

Als klassischer Einsatzbereich eines Umweltgemeinderates muß in solchen Fällen rasch gehandelt werden, denn auch die Täter verlieren keine Zeit.

UWGR-Neubauer **sieht das anders**, er nimmt die diesbezüglichen Anrainerklagen zur Kenntnis – und das wars dann. Herr UWGR-Neubauer, zeigen Sie in Zukunft doch etwas Einsatz und leisten Sie nicht durch **Untätigkeit passive Begünstigung** für Umweltsünder.

Als erste Maßnahme zur Verhinderung der illegalen Senkgrubenleerung empfehlen wir allen Senkgrubenbesitzern, die **Rechnungen** für die Senkgrubenleerung **aufzubewahren**, um bei allfälligen zukünftigen Nachforschungen den Umweltsünderkreis besser eingrenzen zu können.

Deutlich Stellung nehmen

Ihre Gemeindebürgerliste

Aussendung vom 13.2.2001 Medieninhaber : **Die Gemeindebürgerliste**, Raitlstr. 31, 2392 Dornbach
Eigendruck - Erscheinungsort, Verlagsort, Verlagspostamt: 2392 Gem. Wienerwald-Dornbach. **www.burda.at**
e-mail: herbert.burda@netway.at Tel. u. FAX: 02238/8891 Mobil: 0676/84825333